

Der Qualitäts-Polylog

Skizze eines Implementationsmodells zur qualitätsorientierten Kooperation kommunaler Akteure der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kontext der Wirkungsorientierung

Master Thesis

Eingereicht von

Tomas Horak
Tiefweg 36
4125 Riehen
tomas.horak@zoho.com

Eingereicht bei Herrn Prof. Dr. Matthias Hüttemann

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
Master of Arts in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation

Olten, im Juli 2015

Abstract

Durch die Ökonomisierung des Sozialen ist eine Bedeutungszunahme der Wirkungsorientierung für die Soziale Arbeit erfolgt, welche die Implementierung von ökonomischen Methoden zur Folge hat. Der Wirkungs- und Wirksamkeitsnachweis gerät zum zentralen Leitprinzip der professionellen Praxis. Aufgrund der strukturellen Komplexität der Wirkungsdebatte im kommunalen Kontext der Offenen Kinder und Jugendarbeit ist eine Pluralität von Akteuren konstitutiv, welche die Definition, Bewertung und Umsetzung von Wirkungs- und Leistungszielen zwecks politischer Steuerung beeinflusst.

Die Frage der Implementierung von pluralen Akteurslogiken wird anhand des Wirksamkeitsdialoges, als wirkungsorientiertes Kooperationsmodell, aufgegriffen und erweitert. Die Akteure Politik, Organisationen, Professionelle, Adressatinnen und Adressaten und Wissenschaft werden reinterpretiert und die Ausrichtung des Modells hinsichtlich qualitätsorientierter Kommunikationsdynamiken als Qualitäts-Polylog konstruiert. Die Rolle und Einbindung von der Adressatinnen und Adressaten und der Wissenschaft im zirkulären Kooperationsprozess werden im neuen Modell herausgearbeitet, wodurch eine erweiterte Perspektivität, welche die Qualität der wirkungsorientierten Offenen Kinder- und Jugendarbeit steigert, modelliert wird.